

## Steuerungskreis Leitbild: Ergebnisprotokoll des 3. Workshops am 26. Februar 2020 im Hessischen Umweltministerium

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Susanne Conrad, Umweltministerium
- Sophia Dittes, IFOK
- Maria Gubisch, EPN Hessen
- Dr. Christian Hey, Umweltministerium
- Corinna Kohl, Hessische Staatskanzlei
- Thomas Kläßen, Hessischer Industrie- und Handelskammertag
- Gregor Koschate, Bioland e.V., Landesverband Hessen e.V./ VÖL
- Kim Lisa Marcus, ANU Hessen
- Klaus Pfalzgraf, Hessischer Städte- und Gemeindebund
- Simone Ariane Pflaum, Umweltministerium
- Elisa Pohland, IHK Frankfurt am Main
- Michael Rothkegel, BUND Landesverband Hessen e.V.
- Anke Vollmer, IFOK
- Carl Anton Prinz zu Waldeck und Pyrmont, Hessischer Waldbesitzerverband e.V.
- Stefan Weiss, Evangelische Kirchen in Hessen

### Tagesordnung

**9.30 Uhr: Begrüßung**

**9.45 Uhr: Einführung**

**10.05 Uhr: Arbeitsphase 1: Gemeinsame Finalisierung des Leitbildtextes**

**11.30 Uhr: Blick auf die Visualisierung und Pause**

**11.40 Uhr: Arbeitsphase 2: Weitere Empfehlungen rund um das Leitbild**

**12.30 Uhr: Pause**

**13.00 Uhr Arbeitsphase 3: Vorbereitung Hessisches Bündnis für Nachhaltigkeit**

**13.30 Uhr: Feedback, Ausblick und Ende (14.00 Uhr)**

### Ergebnisse TOP „Gemeinsame Finalisierung im Plenum“

**Siehe Anlage zum Protokoll „NH Hessen SK Leitbild Version für HBN Vorbereitungsunterlagen“.** In diesem Dokument finden Sie sowohl den letzten Stand des Leitbildes, mit den im Rahmen des Workshops vorgenommenen Anpassungen auf einen Blick als auch die ausführliche Version mit Historie. Die eingearbeiteten oder gestrichenen Kommentare wurden gelöscht.

## Ergebnisse TOP „Ausblick“

- In den Vorbereitungsunterlagen für das HBN am 29. April 2020 befindet sich die mit der 3. Sitzung des Steuerungskreises finalisierte Fassung des Leitbildes sowie die Historie des Entwicklungsprozesses.
- Auf dem HBN werden zunächst die einzelnen Bilder zu den im Rahmen des Workshops visualisierten Leitbildsätzen (siehe Anhang) mit dem jeweiligen Leitbildsatz sowie musikalischer Untermalung präsentiert. Im Anschluss wird der Moderator Dr. Wormer (IFOK) einen Überblick zum Prozess der Leitbildentwicklung geben. Abschließend werden Frau Gubisch, Herr Koschate und Herr Klaußen mit O-Tönen von der Arbeit im Steuerungskreis berichten.
- Im Leitbildtext wird kein Zieljahr vermerkt sein, da die jeweiligen Leitbildsätze lediglich „Zukunftsbilder“ entwerfen sollen. Die Leistungen der NHS werden bereits anhand der bestehenden Ziel- und Reportingindikatoren gemessen. Alle zwei Jahre veröffentlicht das Hessische Statistische Landesamt (HSL) hierzu einen Fortschrittsbericht. Dennoch sollte alle 2-3 Jahre die Gültigkeit der Leitbildsätze überprüft und ggf. überarbeitet werden.
- Da die weiteren Empfehlungen rund um das Leitbild im Rahmen des Steuerungskreises noch nicht final behandelt werden konnten, trifft sich der Steuerungskreis im Anschluss an das HBN erneut. Der Termin wird von IFOK und der Geschäftsstelle sondiert und an die Mitglieder versandt. Themen werden mögliche inhaltliche Ergänzungen aus dem HBN, das Monitoring des Leitbildes sowie die Umsetzung sowie die Aufbereitung für verschiedene Zielgruppen sein. Um das Leitbild im Rahmen des am 10. September 2020 anstehenden Tags der Nachhaltigkeit nutzen zu können, wird ein Treffen vor Beginn der Hessischen Sommerferien (6. Juli 2020) angestrebt.
- Im Anschluss an das HBN soll das Leitbild bei den bestehenden Nachhaltigkeits-Akteuren durch eine Pressemitteilung, den Newsletter sowie Social Media bekannt gemacht werden. Voraussetzung ist, dass es nicht zu gravierenden inhaltlichen Änderungswünschen von Seiten des HBN kommt.

## Vormerken! 6. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 10. September 2020





## Vorschlag für ein Leitbild der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

### Leitbild auf einen Blick

#### Leitbild der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

*Das Leitbild ist unsere Vision von Nachhaltigkeit, auf die wir als Mitglieder des Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit in unseren Verantwortungsbereichen hinwirken, mit und für alle Menschen in Hessen.*

(0) Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner und machen damit das Staatsziel Nachhaltigkeit lebendig (Art. 26c Hessische Landesverfassung). Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig wie die Kinder in unserer Nachbarschaft. Wir stellen die Würde und Rechte aller Menschen in den Mittelpunkt.

Unsere Erde soll heute wie morgen allen Menschen ein lebenswertes Zuhause bieten. Unsere Wirtschafts- und Lebensweise schafft Lebensqualität, erhält die natürlichen Lebensgrundlagen und übernimmt soziale Verantwortung.

Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können. Wir respektieren die Grenzen der Tragfähigkeit der Erde.

Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie Armut, Artensterben, Digitalisierung, Klimakrise oder Spaltung der Gesellschaft.

Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – demokratisch und Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen. Die Politik verfolgt nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip auf allen nationalen und internationalen Ebenen und in sämtlichen Politikfeldern.

(1) **Wir halten zusammen** – gemeinsam engagieren wir uns in Nachbarschaften, Städten, Gemeinden und dem Land. In Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es bei dem Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder bei einer Krankheit. *(SDG 1 Armutsgefährdung und Teilhabe)*

(2) **Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein** – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln, mitgestalten und auch am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Status, Nationalität, ethnischer Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. *(SDG 10 Ungleichheit entgegenwirken)*

(3) **Hessen ist bunt** – viele Kulturen machen unser Land aus. Die Zugänge zu Bildung und Arbeit und die Bereitschaft zu gegenseitigem Lernen sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration. *(SDG 10 Ungleichheit entgegenwirken)*

(4) **Jede und jeder zählt** – wir leben gerne in einer Gesellschaft, in der wir Vielfalt akzeptieren, respektieren und wertschätzen. Wir bewegen uns frei und sicher. *(SDG 16 Innere Sicherheit und Inklusion)*

(5) **Alle Geschlechter sind gleichberechtigt** – dafür setzen wir uns ein. Chancen und Gehalt hängen nicht vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten. *(SDG 5 Geschlechtergerechtigkeit)*



(6) **Wir fühlen uns wohl in unserer Haut** – von Kindesbeinen an bleiben wir mit gesunder Ernährung und Bewegung fit bis ins hohe Alter. (SDG 3 *Gesundheit und Wohlergehen*, Zielwert: *Adipositas bei Erwachsenen*)

(7) **Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein** – bspw. ökologische, regionale, saisonale oder fair gehandelte Lebensmittel und fair produzierte Kleidung. Die Produkte werden schonend für die Umwelt und unter gerechten Arbeitsbedingungen erzeugt oder hergestellt. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Produkte zu kaufen, die langlebig, reparabel und recyclingfähig sind. Wir machen uns stark für Transparenz und Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungs- und Lieferkette. Mit den lokalen und weltweiten Ressourcen gehen wir sorgsam um. Wir sind uns unseres ökologischen Fußabdrucks bewusst und setzen uns für eine kontinuierliche Verkleinerung dessen ein. (SDG 12 *Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster*, Zielwert: *Endenergieverbrauch privater Haushalte*)

(8) **Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus** – mit Schul-, Berufs-, Studienabschluss und Fort- oder Weiterbildung nehmen Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand.

Von klein auf lernen wir Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen in allen Bildungsbereichen. Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt hierbei eine zentrale Rolle. Gerecht und verantwortungsvoll zu leben, ist für uns selbstverständlich. (SDG 4: *Hochwertige Bildung*, Zielwert: *Frühe Schul- und Ausbildungsabgänger*)

(9) **Neugier zeichnet uns aus** – deshalb investieren wir in Forschung und Entwicklung mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung. In Laboren, Instituten und an Hochschulen forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fächerübergreifend und basierend auf ethischen Grundsätzen beispielsweise an neuartigen Verfahren zum Erhalt der Gesundheit. (SDG 9 *Innovation und Infrastruktur*, Zielwerte *FuE*, *Breitbandausbau*)

(10) **Wir sind online** – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Medien nutzen wir kompetent und bewusst - ob beim Videochat mit den Großeltern oder beim Austausch mit den Sportsfreunden im ländlichen Raum. Wir lernen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung verantwortlich für anstehende Veränderungen zu nutzen. (SDG 9 *Innovation und Infrastruktur*, Zielwerte *Ausgaben für Forschung und Entwicklung*, *Breitbandausbau*)

(11) **Nachhaltiges Wirtschaften** heißt, den Blick in die Zukunft zu richten und die Folgen unseres Handelns stets zu reflektieren. Unternehmen tun dies im respektvollen Umgang mit allen Menschen, der Natur und der Umwelt, lokal und weltweit. Unsere Wirtschaft ist auf die Verbesserung der Lebensqualität aller ausgerichtet und nutzt Rohstoffe verantwortungsvoll. Unternehmen im Mehrheitsbesitz der öffentlichen Hand haben hierbei eine Vorbildfunktion. (SDG 8 *Nachhaltiges Wachstum, produktive Beschäftigung* / Zielwert: *Strukturelles Neuverschuldungsverbot*)

(12) **Wir schützen Tiere und Pflanzen – indem wir ihre Lebensräume und Ökosysteme erhalten, pflegen und wiederherstellen.** Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur, an Land, in der Luft und im Wasser. (SDG 15 *Landschafts- und Artenvielfalt erhöhen* / Zielwerte: *Siedlungs- und Verkehrsfläche*, *Artenvielfalt*; SDG 14 *Leben im Wasser/Meere schützen*)

(13) **Wir erhalten unsere Wiesen und Wälder - wir entwickeln sie klimastabil weiter.** Vielfältige Strukturen wie Streuobstwiesen, Hecken und Feldraine sowie Laub- und Nadelmischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Verkehrswege entstehen mit geringstmöglichen Flächenverbrauch. (SDG 15 Landschafts- und Artenvielfalt erhöhen / Zielwerte: Siedlungs- und Verkehrsfläche, Artenvielfalt)

(14) **Unsere Landwirtschaft erfüllt vielfältige Aufgaben** – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt und prägt den lebendigen ländlichen Raum. Wir honorieren diesen Aufwand mit fairen Preisen und staatlicher Unterstützung. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht und flächengebunden gehalten. (SDG 2 Nachhaltige Landwirtschaft, Zielwerte: Ökologischer Landbau, Stickstoffbilanz)

(15) **Unser Boden ist fruchtbar** – wir erhalten und bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen Anbaumethoden. So stärken wir die Humusbildung in den Böden und ermöglichen die Speicherung von CO<sub>2</sub>. (SDG 2 Nachhaltige Landwirtschaft, Zielwerte: Ökologischer Landbau, Stickstoffbilanz)

(16) **Unser Grundwasser ist frisch und sauber – wir halten es frei von Schadstoffen.** Wir verwenden nur so viel Dünger, wie ihn die Pflanzen benötigen und damit möglichst wenig Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. Haushalte, Kommunen und Unternehmen gehen verantwortlich mit der Ressource Wasser um. (SDG 6 Sauberes Wasser / Zielwert: Nitrat im Grundwasser)

(17) **Wir schützen das Klima** - Hessen will schnellstmöglich klimaneutral werden. Wir vermeiden den Ausstoß von Klimagasen durch sparsamen Umgang mit Ressourcen und durch den naturverträglichen Einsatz erneuerbarer Energien wie Biomasse, Geothermie, Sonne, Wasser, Wind. Der Land- und Forstwirtschaft kommt als CO<sub>2</sub>-Senke eine bedeutende Rolle zu. (SDG 13 Klimaschutz / Zielwert: Treibhausgasemissionen)

(18) **Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende** - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Anschaulich aufbereitete, praktische Informationen über den Energieverbrauch und -einsparungen sowie technische Lösungen helfen allen dabei. (SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie / Zielwert: erneuerbare Energien)

(19) **Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs** – wir vermeiden Lärm- und Luftverschmutzung. Zu Fuß und auf dem Rad halten wir uns fit. Mit einem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit jedem anderen Verkehrsmittel. Wir nutzen vermehrt den ausgebauten öffentlichen Personenverkehr überall im Land. Der Energiebedarf für Autos, Busse, Bahnen und Flugzeuge wird reduziert und schrittweise auf regenerative Energieträger umgestellt, mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität. (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)

(20) **Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar** – wir leben ein neues Miteinander in jedem Quartier mit allen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen. Wir setzen recycelbare Baustoffe ein und nehmen bauliche Maßnahmen ressourcenschonend und angepasst an die Folgen des Klimawandels vor. (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)

(21) **Den Schutz der Meere starten wir bereits in Hessen** – Wir vermindern die Einträge von Nähr- und Schadstoffen und sichern die Durchgängigkeit der Flüsse und Bäche für Fische. So schützen wir die heimischen Gewässer und die Meere. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Plastikmüll und Mikroplastik zu vermeiden. Um die Überfischung der Meere zu vermeiden, achten wir beim Einkauf darauf, wo und wie der Fisch gefangen wurde. (SDG 14 Meere schützen)

(22) **Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark** – wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, teilen Know-how und sind Partner von Städten oder Schulen. Wir lernen voneinander und miteinander. Wir setzen uns für einen fairen Welthandel mit Handelsabkommen ein, der eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern ermöglicht. (SDG 17 Entwicklungszusammenarbeit)

Um unser Leitbild in allen seinen Dimensionen umzusetzen, nehmen wir eine transformative Perspektive ein. Es geht nicht nur um kleine Verbesserungen hier und dort, sondern um grundlegende Veränderungen. Transformationen beginnen in der Regel in Nischen, in denen Innovationen experimentell ausprobiert werden. Sie erfordern eine Phase der Ausbreitung und Durchdringung, bevor sich das Neue etabliert hat. Transformationen beinhalten technische, organisatorische, ökonomische und kulturelle Innovationen und strukturelle Verankerungen, die ineinandergreifen müssen, um erfolgreich sein zu können.

**Ausführliche Version des Leitbildvorschlags mit Historie der Entwicklung der Leitsätze**

Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen	Erläuterung/ Begründung
Wir in Hessen handeln nachhaltig, stets im Interesse der Kinder und Kindeskinde.	Verfassungsziel Nachhaltigkeit aufgreifen, vgl. Art. 26c „Der Staat, die Gemeinden und Gemeindeverbände berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der Nachhaltigkeit, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren.“
Die <i>Kinder</i> in unserer Nachbarschaft sind uns dabei genauso wichtig, wie die Kinder in anderen Teilen der Welt.	Internationale Dimension/ Verantwortung von Nachhaltigkeit aufnehmen, vgl. SDG 17 „internationale Zusammenarbeit“
Unsere Erde soll heute wie morgen ein lebenswertes Zuhause für alle Menschen bieten. Dazu tragen eine starke Wirtschaft, der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und soziale Verantwortung gleichermaßen bei.	Nachhaltigkeitsdefinition: Nachhaltigkeit näher erläutern
Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können. Die Würde aller Menschen steht für uns im Mittelpunkt.	Siehe Managementkonzept der Bundesnachhaltigkeitsstrategie <a href="https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/eine-strategie-begleitet-uns/managementkonzept">https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/eine-strategie-begleitet-uns/managementkonzept</a>

<p>Gemeinsam suchen wir nach den Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie dem Wandel des Klimas, der Entfremdung der Menschen oder der Digitalisierung der Wirtschaft. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen. Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – Hand in Hand mit allen Bürgerinnen und Bürgern Hessens.</p>	<p>Ansatz der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen aufgreifen</p>
<p><i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i></p>	
<p><i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>	
<p style="text-align: center;"><i>Unsere Mission.</i></p> <p>Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner. Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig, wie die Kinder in unserer Nachbarschaft.</p> <p>Unsere Erde soll heute wie morgen ein lebenswertes Zuhause für alle Menschen bieten. Wir schaffen Wohlstand durch eine Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen schützt und soziale Verantwortung übernimmt. Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können. Die Würde und Rechte aller Menschen stehen für uns im Mittelpunkt.</p> <p>Gemeinsam suchen wir nach den Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie der Klimakrise und dem Artensterben, der Spaltung der Gesellschaft und Armut oder der Digitalisierung. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen. Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen. Nachhaltige Entwicklung wird als Leitprinzip der Politik auf allen Ebenen bei Maßnahmen (in sämtlichen Politikfeldern) beachtet.</p>	
<p><i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey</i></p>	
<p>Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner (vgl. Art. 26c Hessische Landesverfassung). Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig, wie die Kinder in unserer Nachbarschaft.</p> <p>Unsere Erde soll heute wie morgen ein lebenswertes Zuhause für alle Menschen bieten. Wir schaffen Wohlstand durch eine Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen erhält und soziale Verantwortung übernimmt. Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können, wir respektieren die Grenzen der Tragfähigkeit der Erde für Belastungen aller Art. Die Würde und Rechte aller Menschen stehen für uns im Mittelpunkt.</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie der Klimakrise und dem Artensterben, der Spaltung der Gesellschaft und Armut oder der Digitalisierung. Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen. Nachhaltige Entwicklung wird als Leitprinzip der Politik auf allen Ebenen bei Maßnahmen (in sämtlichen Politikfeldern) beachtet.</p>	
<p><i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09.</i></p>	
<p>Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner (vgl. Art. 26c Hessische Landesverfassung). Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig, wie die Kinder in unserer Nachbarschaft.</p> <p>Unsere Erde soll heute wie morgen ein lebenswertes Zuhause für alle Menschen bieten. Wir schaffen Wohlstand durch eine Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen erhält und soziale Verantwortung übernimmt. Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können, wir respektieren die Grenzen der Tragfähigkeit der Erde für Belastungen aller Art. Die Würde und Rechte aller Menschen stehen für uns im Mittelpunkt.</p> <p>Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie der Klimakrise und dem Artensterben, der Spaltung der Gesellschaft und Armut oder der Digitalisierung. Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen.</p>	



Nachhaltige Entwicklung wird als Leitprinzip der Politik auf allen Ebenen bei Maßnahmen (in sämtlichen Politikfeldern) beachtet.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

„Wohlstand“ durch „Wohlfühlen“, „Lebensqualität“ o.Ä. ersetzen, nicht monetäre /materielle Aspekte als Hauptziel.

**Version nach 2. Workshop am 26.11.**

*Das Leitbild ist die Vision, auf die wir als Mitglieder des Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit in unseren Verantwortungsbereichen hinwirken, mit und für alle Menschen in Hessen.*

Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner und machen damit das Staatsziel Nachhaltigkeit lebendig (Art. 26c Hessische Landesverfassung). Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig wie die Kinder in unserer Nachbarschaft. Die Würde und Rechte aller Menschen stehen für uns im Mittelpunkt. Unsere Erde soll heute wie morgen ein lebenswertes Zuhause für alle Menschen bieten. Wir schaffen Lebensqualität durch eine Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen erhält und soziale Verantwortung übernimmt.

Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können, wir respektieren die Grenzen der Tragfähigkeit der Erde für Belastungen aller Art. Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie Armut, Artensterben, Digitalisierung, Klimakrise oder Spaltung der Gesellschaft. Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – demokratisch und Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen. Nachhaltige Entwicklung wird als Leitprinzip der Politik auf allen nationalen und internationalen Ebenen und in sämtlichen Politikfeldern beachtet.

**Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020**

*Das Leitbild ist unsere Vision von Nachhaltigkeit, auf die wir als Mitglieder des Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit in unseren Verantwortungsbereichen hinwirken, mit und für alle Menschen in Hessen.*

(0) Wir in Hessen handeln nachhaltig und vorbildlich, stets im Interesse der Kinder und Kindeskiner und machen damit das Staatsziel Nachhaltigkeit lebendig (Art. 26c Hessische Landesverfassung). Die Kinder in anderen Teilen der Welt sind uns dabei genauso wichtig wie die Kinder in unserer Nachbarschaft. Wir stellen die Würde und Rechte aller Menschen in den Mittelpunkt.

Unsere Erde soll heute wie morgen allen Menschen ein lebenswertes Zuhause bieten. Unsere Wirtschafts- und Lebensweise schafft Lebensqualität, erhält die natürlichen Lebensgrundlagen und übernimmt soziale Verantwortung.

Wir verbrauchen nicht mehr Ressourcen als nachwachsen können. Wir respektieren die Grenzen der Tragfähigkeit der Erde.

Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit wie Armut, Artensterben, Digitalisierung, Klimakrise oder Spaltung der Gesellschaft.

Und gemeinsam setzen wir unsere Ideen um – demokratisch und Hand in Hand mit allen Menschen in Hessen. Die Politik verfolgt nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip auf allen nationalen und internationalen Ebenen und in sämtlichen Politikfeldern.

<b>SDG 1: Armutsgefährdung und Teilhabe</b>
Zielwert(e)
----
Reportingindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langzeiterwerbslosenquote</li> <li>• Armutsgefährdungsquote</li> </ul>
Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialen Wohnungsbau fördern</li> <li>• Kostenloses Betreuungsangebot für Kindergartenkinder flächendeckend durchsetzen</li> <li>• Mehr Übernachtungsstellen für Obdachlose einrichten</li> <li>• Mehr Hilfsorganisationen in ärmeren Vierteln ansiedeln, die konkret auf die Belange der Bevölkerung eingehen können</li> </ul>
Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen
Wir halten zusammen – in Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es der Verlust des Arbeitsplatzes oder eine Krankheit.
Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)
Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Wir halten zusammen</b> – gemeinsam engagieren wir uns in Nachbarschaften, Städten und Gemeinden. In Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es der Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder eine Krankheit.
<b>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge</b>
Keine offenen Punkte, keine Ergänzungen online
<b>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</b>
<b>(1) Wir halten zusammen</b> – gemeinsam engagieren wir uns in Nachbarschaften, Städten und Gemeinden. In Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es der Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder eine Krankheit.
<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
Zu 1) Notlagen dürfen nicht allein auf Familien und Nachbarschaften abgewälzt werden. Für die großen Risiken braucht es solidarische Versicherungen.
<b>Version nach 2. Workshop am 26.11.</b>
<b>(1) Wir halten zusammen</b> – gemeinsam engagieren wir uns in Nachbarschaften, Städten, Gemeinden und dem Land. In Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es bei dem Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder bei einer Krankheit.
<b>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</b>
<b>(1) Wir halten zusammen</b> – gemeinsam engagieren wir uns in Nachbarschaften, Städten, Gemeinden und dem Land. In Notlagen greifen wir einander unter die Arme und finden gemeinsam Lösungen, sei es bei dem Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder bei einer Krankheit. (SDG 1 Armutsgefährdung und Teilhabe)

<b>SDG 10: Ungleichheit entgegenwirken</b>
<i>Zielwert(e)</i>
----
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbürgerungen von Ausländern</li> <li>• Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung</li> <li>• Flüchtlinge in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p>Chancengleichheit                  Anti-Rassismus Kampagnen fördern                  Bessere Verteilung der Löhne &gt; vor allem müssen die Löhne der Frauen steigen                  Kindergeld wie Bafög an Einkommensverhältnisse koppeln, um eine höhere soziale Gerechtigkeit zu erzielen                  Die Gleichberechtigung aller Arbeitnehmer muss gewährleistet sein. Vollzeit, Teilzeit, 450 Euro Jobber oder 1 Euro Jobber sollen alle in ihre Versicherung &amp; Vorsorge gleiche/ähnliche Leistungen bekommen (Vorbild Niederlande)</p> <p>Umverteilung                  Rentner sollen mehr Vergünstigungen im Alltag bekommen                  Reiche sollen stärker besteuert werden                  Bürger sollen einkommensabhängige Preise für öffentliche Leistungen</p>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
<p>Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln und am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, Herkunft oder Bildungsstand.                  Hessen ist bunt – viele Kulturen machen unser Land aus. In Offenbach leben über 159 Nationalitäten. Bildung und Arbeit sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration.</p>
<i>Erläuterungen / Annahmen</i>
<p><i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.</i>  <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<p><b>Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein</b> – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln und überall teilhaben, unabhängig von Nationalität, Herkunft, Religion oder Bildungsstand.  <b>Hessen ist bunt</b> – viele Kulturen machen unser Land aus. Zum Beispiel leben in Offenbach über 159 Nationalitäten. Die Zugänge zu Bildung und Arbeit und die Bereitschaft zu gegenseitigem Lernen sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration.</p>
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Frau Bargon, Herr Treis</i>
<p><b>Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein</b> – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln, mitgestalten und am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Bildungsstand, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, Alter oder der sexuellen Identität.</p>
<i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i>
<p><b>(2) Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein</b> – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln, mitgestalten und auch am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Bildungsstand, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, Alter oder der sexuellen Identität.</p> <p><b>(3) Hessen ist bunt</b> – viele Kulturen machen unser Land aus. Die Zugänge zu Bildung und Arbeit und die Bereitschaft zu gegenseitigem Lernen sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration.</p>

<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
Zu (3) Und Krankenversorgung.
Version nach 2. Workshop am 26.11.
<p><b>(2) Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein</b> – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln, mitgestalten und auch am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Status, Nationalität, ethnischer Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, einer Behinderung, Alter oder sexueller Identität.</p> <p><b>(3) Hessen ist bunt</b> – viele Kulturen machen unser Land aus. Die Zugänge zu Bildung und Arbeit und die Bereitschaft zu gegenseitigem Lernen sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration.</p>
<b>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</b>
<p><b>(2) Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein</b> – alle Menschen können in Hessen gut leben, sich weiterentwickeln, mitgestalten und auch am Arbeitsleben teilhaben, unabhängig von Status, Nationalität, ethnischer Herkunft, Bildungsstand, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. <i>(SDG 10 Ungleichheit entgegenwirken)</i></p> <p><b>(3) Hessen ist bunt</b> – viele Kulturen machen unser Land aus. Die Zugänge zu Bildung und Arbeit und die Bereitschaft zu gegenseitigem Lernen sind wichtige Schlüssel für gelingende Integration. <i>(SDG 10 Ungleichheit entgegenwirken)</i></p>

<b>SDG 16: Innere Sicherheit und Inklusion</b>
<i>Zielwert(e)</i>
----
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straftaten</li> <li>• Schwerbehinderte(-nquote)</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p>Frieden und Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Ehrlichkeit und Transparenz der Regierung</li> <li>• Menschenrechte müssen eingehalten werden</li> </ul> <p>Starke Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen sollten handlungsfähiger sein, um Einhaltung von Regulierungen z.B. zum Klimaschutz zu gewährleisten</li> <li>• Es sollte stärkere Kontrollen im Finanzsystem und bei Steuern geben</li> <li>• Betriebsräte sollen handlungsfähiger werden</li> <li>• Die Politiker müssen wieder konstruktiver werden und sich weniger von Geldgebern &amp; Lobbyisten beeinflussen lassen</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Jede und jeder zählt – wir bewegen uns frei und sicher. Und wir leben in einer Gesellschaft, in der Unterschiede normal sind.
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<p>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.  <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>
Jede und jeder zählt – wir bewegen uns frei und sicher. Und wir leben in einer Gesellschaft, in der Unterschiede normal sind.

<b>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge</b>
Keine Ergänzungen online, Punkt aus dem Workshop zu klären
<b>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</b>
<b>(4) Jede und jeder zählt</b> – wir bewegen uns frei und sicher. Und wir leben gerne in einer Gesellschaft, in der wir Unterschiede akzeptieren, respektieren und wertschätzen.
Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.
Version nach 2. Workshop am 26.11.
<b>(4) Jede und jeder zählt</b> – wir leben gerne in einer Gesellschaft, in der wir Unterschiede akzeptieren, respektieren und wertschätzen. Wir bewegen uns frei und sicher.
<b>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</b>
<b>(4) Jede und jeder zählt</b> – wir leben gerne in einer Gesellschaft, in der wir Vielfalt akzeptieren, respektieren und wertschätzen. Wir bewegen uns frei und sicher. (SDG 16 Innere Sicherheit und Inklusion)

<b>SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit</b>
<i>Zielwert(e)</i>
----
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen in führenden politischen Ämtern</li> <li>• Frauen in den Führungspositionen in der Privatwirtschaft</li> <li>• Frauen im höheren Dienst des Landesbereichs Hessens</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p>Chancengleichheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehälter von Frauen an das Niveau der Männer anpassen</li> <li>• Männer &amp; Frauen sollten gleich bezahlt werden</li> <li>• Mehr Kontrollen zur Einhaltung der Frauenquote notwendig</li> <li>• Förderung von Geschlechtern in Geschlechter-untypischen Jobs</li> <li>• Gleichberechtigung muss von allen unabhängig der Religion respektiert werden</li> </ul> <p>Rollenbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereits bei Erziehung von Kindern auf Rollenbilder achten und diese nicht verfestigen</li> <li>• Spielzeuge sollten so entworfen werden, dass Jungs &amp; Mädchen diese gleichermaßen nutzen können</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Frauen und Männer sind gleichberechtigt – dafür setzen wir uns ein. Gehalt und Führungspositionen hängen nicht vom Geschlecht ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten. Egal ob in der Frankfurter Bank oder auf dem Odenwälder Acker.
<i>Erläuterungen / Annahmen</i>
Da kein Zielindikator vorhanden, Reportingindikatoren als Grundlage genommen. Lohngefälle als Aspekt ergänzt, da ebenfalls Diskussion in Task Force (jedoch keine Datengrundlage) und mehrfach genannt im Rahmen des Jubiläumsjahrs. Soll das dritte Geschlecht ergänzt werden? Wenn ja, wie?
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>



<b>Alle Geschlechter sind gleichberechtigt</b> – dafür setzen wir uns ein. Gehalt und Karriere hängen nicht vom Geschlecht ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten.
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge</i>
Keine Ergänzungen online, Punkt aus dem Workshop zu klären
<i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i>
<b>(5) Alle Geschlechter sind gleichberechtigt</b> – dafür setzen wir uns ein. Gehalt und Karriere hängen nicht vom Geschlecht ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten.
Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.
<i>Version nach 2. Workshop am 26.11.</i>
<b>(5) Alle Geschlechter sind gleichberechtigt</b> – dafür setzen wir uns ein. Chancen und Gehalt hängen nicht vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten.
<i>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</i>
<b>(5) Alle Geschlechter sind gleichberechtigt</b> – dafür setzen wir uns ein. Chancen und Gehalt hängen nicht vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung ab, sondern von Bildung und Fähigkeiten. ( <i>SDG 5 Geschlechtergerechtigkeit</i> )

<b>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</b>
<i>Zielwert(e)</i>
Adipositas bei Erwachsenen: Zielwert wird aktuell erarbeitet
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immissionen von Luftschadstoffen</li> <li>• Lärmbelastung</li> <li>• Lebenserwartung</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
Prävention und Frühbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesunder Bezug zu Lebensmitteln und genug Bewegung</li> <li>• Kinder sollen früh kochen lernen und Spaß am Kochen finden</li> <li>• Mehr Zeit nehmen für Ernährung und gesünder ernähren</li> </ul>
Pflegekräfte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Personal einstellen</li> <li>• Lohnerhöhung für Pflegekräfte</li> <li>• Bessere Entlastung für Angehörige, die private Altenpflege übernehmen</li> </ul>
Reformen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweiklassengesellschaft entgegenwirken: Ärzte sollte sich auch für Kassenpatienten mehr Zeit nehmen</li> <li>• Bessere Facharztdeckung</li> <li>• Anreize schaffen um Bedarf von Ärzten im ländlichen Raum zu decken</li> <li>• Privatisierung des Pflege- und Sektors entgegenwirken</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Wir fühlen uns wohl in unserer Haut – mit gesunder Ernährung und Bewegung von Kindesbeinen an bleiben wir fit bis ins hohe Alter.
<i>Erläuterungen / Annahmen</i>
Der Formulierungsvorschlag stellt das übergreifende Thema „Gesundheit und Wohlergehen“ ins Zentrum, da ein Fokus auf Adipositas – als eine mögliche Krankheit – den Fokus zu eng fassen würde. Damit ist der Tenor gleichzeitig positiv, da es nicht um das Vermeiden einer Krankheit geht. Der Begriff

Gesundheit wird nicht verwendet, da eine Diskussion verhindert werden soll, wer gesund ist und wer nicht (Stichwort insb. Behinderung). Stattdessen wir das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität aufgegriffen.
<b>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</b>
Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Wir fühlen uns wohl in unserer Haut</b> – mit gesunder Ernährung und Bewegung von Kindesbeinen an bleiben wir fit bis ins hohe Alter.
<b>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge</b>
Keine Ergänzungen online, Punkt aus dem Workshop zu klären
<b>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</b>
(6) <b>Wir fühlen uns wohl in unserer Haut</b> – mit gesunder Ernährung und Bewegung von Kindesbeinen an bleiben wir fit bis ins hohe Alter.
<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
<b>Version nach 2. Workshop am 26.11.</b>
(6) <b>Wir fühlen uns wohl in unserer Haut</b> – mit gesunder Ernährung und Bewegung von Kindesbeinen an bleiben wir fit bis ins hohe Alter.
<b>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</b>
(6) <b>Wir fühlen uns wohl in unserer Haut</b> – von Kindesbeinen an bleiben wir mit gesunder Ernährung und Bewegung fit bis ins hohe Alter. (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen, Zielwert: Adipositas bei Erwachsenen)

<b>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</b>
<b>Zielwert(e)</b>
Endenergieverbrauch privater Haushalte: Qualitatives Ziel: „Endenergieverbrauch der privaten Haushalte kontinuierlich absenken“
<b>Reportingindikatoren</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rohstoffproduktivität (später ggf. Gesamtrohstoffproduktivität)</li> <li>• Inländischer Materialverbrauch (DMC)</li> </ul>
<b>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</b>
<p>Verantwortung von Unternehmen und Produzenten                  Konzerne sollten Vorbildfunktion bei Vermeidung von Plastikmüll wahrnehmen                  Gebrauchsgegenstände sollen bessere Qualität haben und länger verwendbar sein. Kleinteile müssen reparierbar sein und die Wegwurfkultur muss gestoppt werden</p> <p>Verantwortung der Regierung                  Qualitätsampel von Tierprodukten einführen                  Fast Food, Zucker und Fleisch sollte höher verteuert werden.                  Biolandbau und lokale Produzenten unterstützen und steuerlich fördern                  Glyphosat, Mastbetriebe und Strohhalme verbieten, Pestizide vermeiden                  Verpackungen- &amp; Plastiksteuern einführen, Verbote für Verpackungsmüll den Produzenten gegenüber                  Nachhaltige Nahrungsmittel im Supermarkt bevorzugt anbieten</p> <p>Macht der Konsumenten                  lokale Produkte vorziehen                  Konsum zurückfahren und generell weniger verbrauchen</p>

Urlaub in Hessen --> Ferienprogramme/Abenteuerurlaub in Hessen fördern  
 Unverpackte Lebensmittel kaufen oder recyclebare Tüten für Gemüse verwenden  
 Secondhand Kleidung kaufen

Nachhaltigkeitsbildung  
 Bevölkerung im Allgemeinen stärker informieren und aufklären  
 Nachhaltigkeit sollte durch Image-Kampagnen trendy werden

*Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen*

Wir kaufen bewusst ein – ob regionale und saisonale Lebensmittel oder Kleidung, die schonend für die Umwelt und mit gerechten Arbeitsbedingungen hergestellt wurde.

*Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)*

*Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.*

*Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.*

**Wir kaufen bewusst ein** – ob regionale und saisonale Lebensmittel oder fair produzierte Kleidung, die schonend für die Umwelt und mit gerechten Arbeitsbedingungen hergestellt wurde.

*Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Tim Greis, Maria Gubisch*

**Wir kaufen bewusst ein** – ob ökologische, regionale, saisonale oder fair gehandelte Lebensmittel oder fair produzierte Kleidung. Die Produkte werden schonend für die Umwelt und mit gerechten Arbeitsbedingungen erzeugt oder hergestellt. Mit den Ressourcen wie Energie, Luft und Wasser gehen wir sorgsam um. Wir sind uns unseres ökologischen Fußabdrucks bewusst und setzen uns für eine kontinuierliche Verbesserung dessen ein.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(7) Wir kaufen bewusst ein** – ob ökologische, regionale, saisonale oder fair gehandelte Lebensmittel oder fair produzierte Kleidung. Die Produkte werden schonend für die Umwelt und mit gerechten Arbeitsbedingungen erzeugt oder hergestellt. Mit den Ressourcen wie Energie, Luft und Wasser gehen wir sorgsam um. Wir sind uns unseres ökologischen Fußabdrucks bewusst und setzen uns für eine kontinuierliche Verbesserung dessen ein.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

Zu (7) Dazu braucht es Transparenz und Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungs-/Lieferkette!

Zu (7) Als aufgeklärte Bürger verzichten wir auf fremdbestimmten Statuskonsum.

Zu (7) ...mit den weltweiten Ressourcen.

*Version nach 2. Workshop am 26.11.*

**(7) Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein** – bspw. ökologische, regionale, saisonale oder fair gehandelte Lebensmittel und fair produzierte Kleidung. Die Produkte werden schonend für die Umwelt und unter gerechten Arbeitsbedingungen erzeugt oder hergestellt. Wir machen uns stark für Transparenz und Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungs- und Lieferkette. Mit den lokalen und weltweiten Ressourcen gehen wir sorgsam um. Wir sind uns unseres ökologischen Fußabdrucks bewusst und setzen uns für eine kontinuierliche Verkleinerung dessen ein.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(7) Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein** – bspw. ökologische, regionale, saisonale oder fair gehandelte Lebensmittel und fair produzierte Kleidung. Die Produkte werden schonend für die Umwelt und unter gerechten Arbeitsbedingungen erzeugt oder hergestellt. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Produkte zu kaufen, die langlebig, reparabel und recyclingfähig sind. Wir machen uns stark für Transparenz und Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungs- und Lieferkette. Mit den lokalen und weltweiten Ressourcen gehen wir sorgsam um. Wir sind uns unseres ökologischen Fußabdrucks bewusst

und setzen uns für eine kontinuierliche Verkleinerung dessen ein. (SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster, Zielwert: Endenergieverbrauch privater Haushalte)

<b>SDG 4: Hochwertige Bildung</b>
<i>Zielwert(e)</i>
Frühe Schul- und Ausbildungsabgänger: Begrenzung des Anteils der 18- bis unter 25-jährigen, die keine (Hoch-)Schule besuchen und sich an keiner Aus- oder Weiterbildungsmaßnahme beteiligen und nicht über einen Sekundarabschluss II verfügen, an der Bevölkerung gleichen Alters auf 10 % (nach Migrationsstatus)
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nichttertiären Abschluss</li> <li>• Lebenslanges Lernen</li> <li>• Öffentliche Ausgaben für Bildung</li> <li>• Schulen unter der Dachmarke "Nachhaltig lernen in Hessen"</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p>Investitionen in Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Lehrerinnen und Lehrern einstellen und als Beruf attraktiver machen</li> <li>• Lohn von Grundschullehrerinnen und Lehrer anheben</li> <li>• Digitalisierung in Schulen vorantreiben</li> </ul> <p>Spezielle Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schon im Kindergarten stärker auf Integration eingehen und Deutschkenntnisse vermitteln</li> <li>• Schulen behindertengerechter gestalten</li> <li>• Demokratiebildung auch in Schulen verankern und stärken</li> </ul> <p>Nachhaltigkeitsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulhöfe umgestalten und begrünen</li> <li>• Nachhaltigkeitsbildung bereits im Kindesalter lehren</li> <li>• Vorbildfunktion der Schule: Nachhaltigkeit sollte in Schule präsent sein und vorgelebt werden</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Lust am Lernen zeichnet uns aus – mit Schul- und Berufsabschluss nehmen junge Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand. Verantwortung für die Welt und unsere Mitmenschen wird bereits im Kindergarten spielerisch vermittelt.
<i>Erläuterungen / Annahmen</i>
BNE als Thema im zweiten Satz ergänzt, weil es einen Reportingindikator hierzu gibt / es ein wichtiger Baustein der NHS ist / es mehrfach im Rahmen des Jubiläumsjahr genannt wurde. Da wenige Menschen den Begriff BNE kennen, wurde dieser jedoch nicht genannt, sondern eine Umschreibung gewählt. Thema Migrationshintergrund aufgreifen?
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Lust am Lernen zeichnet uns aus</b> – mit Schul- und Berufs- und Studienabschluss nehmen junge Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand. Verantwortung für die Welt und unsere Mitmenschen wird bereits im Kindergarten spielerisch vermittelt.
<b>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Maria Gubisch</b>
<b>Lust am Lernen zeichnet uns aus</b> – mit Schul- und Berufs- und Studienabschluss nehmen junge Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand. Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen werden von klein auf und in allen Bildungsbereichen gelernt und sind selbstverständlich geworden.
<b>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</b>

<p>(8) <b>Lust am Lernen zeichnet uns aus</b> – mit Schul- und Berufs- und Studienabschluss nehmen junge Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand.                  Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen werden von klein auf und in allen Bildungsbereichen gelernt und sind selbstverständlich geworden.</p>
<p>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</p>
<p>Version nach 2. Workshop am 26.11.</p>
<p>(8) <b>Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus</b> – mit Schul-, Berufs-, Studienabschluss und Fort- oder Weiterbildung nehmen Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand.                  Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen werden von klein auf und in allen Bildungsbereichen gelernt und sind selbstverständlich geworden. Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt hierbei eine zentrale Rolle.</p>
<p>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</p>
<p>(8) <b>Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus</b> – mit Schul-, Berufs-, Studienabschluss und Fort- oder Weiterbildung nehmen Menschen ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand.                  Von klein auf lernen wir Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen in allen Bildungsbereichen. Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt hierbei eine zentrale Rolle. Gerecht und verantwortungsvoll zu leben, ist für uns selbstverständlich. (SDG 4: <i>Hochwertige Bildung, Zielwert: Frühe Schul- und Ausbildungsabgänger</i>)</p>

<b>SDG 9: Innovation und Infrastruktur</b>
<i>Zielwert(e)</i>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ausgaben für Forschung und Entwicklung: Anstieg des Anteils privater und öffentlicher Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt auf mindestens 3,5 %</li> <li>2) Breitbandversorgung: Zielwertvorschlag wird bis zur Vorstellung der Hessischen Gigabitstrategie zurückgestellt</li> </ol>
<i>Reportingindikatoren</i>
---
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p><b>Verkehrswende</b>                  ÖPNV sollte im Vergleich zum Auto günstiger sein                  Mehr Anreize für E-Mobilität schaffen (E-Autos und E-Bikes subventionieren, Herstellung optimieren)                  Alternativ zur E-Mobilität: Bessere Brennstoffzellen, Ölfilter und Feinstaubfilter                  Automobilhersteller werden nicht genug unter Druck gesetzt, mehr Anreize für E - Autos anzubieten</p> <p><b>Verantwortung der Industrie</b>                  Firmen sollten mehr Verantwortung für ihre Taten tragen</p> <p><b>Innovation und Forschung</b>                  Alternative Verpackungsmaterialien erforschen und bessere Techniken zum Recyclen von Plastik                  Forschung im Bereich Kernfusion soll gefördert werden</p> <p><b>Infrastruktur</b>                  Busnetzwerk mit sauberen Bussen auch für Dörfer ausbauen                  Ausbau von Breitband und Internet in ländlichen Gebieten                  Hessenticket für Familien bereitstellen</p>



<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
<p>3) Neugier zeichnet uns aus – deshalb stellen wir Geld für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. In Laboren und an Universitäten in Marburg, Gießen und Darmstadt forschen Forscherinnen und Forscher beispielsweise an neuartigen Verfahren zur Heilung schwerer Krankheiten und entwickeln Produkte aus wieder verwertbaren Stoffen, die lange halten.</p> <p>4) Wir sind online – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Ob Videochat mit den Großeltern im Taunuskreis oder Austausch mit den Sportsfreunden in der Wetterau – das Internet verbindet uns.</p>
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<p><i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p> <p><b>„Neugier zeichnet uns aus“</b> – deshalb stellen wir Geld für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. In Laboren und an Universitäten in Marburg, Gießen und Darmstadt forschen Forscherinnen und Forscher beispielsweise an neuartigen Verfahren zur Heilung schwerer Krankheiten und entwickeln Produkte aus wieder verwertbaren Stoffen, die lange halten.</p> <p><b>Wir sind online</b> – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Ob Videochat mit den Großeltern im Taunuskreis oder Austausch mit den Sportsfreunden in der Wetterau – das Internet verbindet uns.</p>
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Maria Gubisch</i>
<p><b>„Neugier zeichnet uns aus“</b> – deshalb stellen wir Geld für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. In Laboren und an unseren Hochschulen forschen Forscherinnen und Forscher beispielsweise an neuartigen Verfahren zum Erhalt der Gesundheit und zur Heilung schwerer Krankheiten und entwickeln Produkte aus wieder verwertbaren Stoffen, die lange halten.</p> <p><b>Wir sind online</b> – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Ob Videochat mit den Großeltern im Taunuskreis oder Austausch mit den Sportsfreunden in der Wetterau – das Internet verbindet uns.</p>
<i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i>
<p><b>(9) „Neugier zeichnet uns aus“</b> – deshalb stellen wir Geld für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. In Laboren und an unseren Hochschulen forschen Forscherinnen und Forscher beispielsweise an neuartigen Verfahren zum Erhalt der Gesundheit und zur Heilung schwerer Krankheiten und entwickeln Produkte aus wieder verwertbaren Stoffen, die lange halten.</p> <p><b>(10) Wir sind online</b> – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Ob Videochat mit den Großeltern im Taunuskreis oder Austausch mit den Sportsfreunden in der Wetterau – das Internet verbindet uns.</p>
<i>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</i>
<p>Zu (9) Wir verzichten auf Versuche an lebenden Tieren.</p> <p>Zu (9) Und legen die Grundlagen für eine Kreislaufwirtschaft (cradle to cradle).</p> <p>Zu (10) Wir lernen, diese neuen Räume verantwortungsbewusst und zivilisiert zu nutzen.</p> <p>Zu (10) Wir sind online – aber wie geht das auf nachhaltige Art?</p> <p>Zu (10) Digitalisierung weiterdenken als nur Kommunikation.</p>
<i>Version nach 2. Workshop am 26.11.</i>
<p><b>(9) Neugier zeichnet uns aus</b> – deshalb stellen wir Geld für Forschung und Entwicklung mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. In Laboren, Instituten und an</p>

Hochschulen forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fächerübergreifend und basierend auf ethischen Grundsätzen beispielsweise an neuartigen Verfahren zum Erhalt der Gesundheit.

- (10) **Wir sind online** – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Medien nutzen wir kompetent und bewusst - ob beim Videochat mit den Großeltern oder beim Austausch mit den Sportsfreunden im ländlichen Raum. Wir lernen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung verantwortlich für anstehende Veränderungen zu nutzen.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

(9) **Neugier zeichnet uns aus** – deshalb investieren wir in Forschung und Entwicklung mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung. In Laboren, Instituten und an Hochschulen forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fächerübergreifend und basierend auf ethischen Grundsätzen beispielsweise an neuartigen Verfahren zum Erhalt der Gesundheit. (*SDG 9 Innovation und Infrastruktur, Zielwerte FuE, Breitbandausbau*)

(10) **Wir sind online** – Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen nutzen die schnelle Internetverbindung genauso wie Bürgerinnen und Bürger überall im Land. Medien nutzen wir kompetent und bewusst - ob beim Videochat mit den Großeltern oder beim Austausch mit den Sportsfreunden im ländlichen Raum. Wir lernen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung verantwortlich für anstehende Veränderungen zu nutzen. (*SDG 9 Innovation und Infrastruktur, Zielwerte Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Breitbandausbau*)

### **SDG 8: Nachhaltiges Wachstum, produktive Beschäftigung**

#### *Zielwert(e)*

Strukturelles Neuverschuldungsverbot: Unterschreitung der sich aus Artikel 141-Gesetz ergebenden Regelgrenze für die Nettokreditaufnahme

#### *Reportingindikatoren*

- Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- Öffentliche Schulden (Schuldenstand des Landeshaushalts)
- Nettoanlageinvestitionen
- Erwerbstätigenquote nach Altersgruppen (und Migrationsstatus)
- Öffentliches Sachvermögen
- Gütertransportintensität
- Betriebe mit Betriebsräten

#### *Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs*

##### Menschenwürdige Arbeit

- Spaß an der Arbeit und Work-Life Balance ist wichtig
- Langzeitarbeitslose müssen wieder die Chance bekommen, sich wieder in die Gesellschaft integrieren zu können
- Bedingungsloses Grundeinkommen ist gewünscht
- Man sollte die Möglichkeit haben sich auch an ehrenamtlichen Projekten zu beteiligen
- Gesetzliche Pflgeteilzeit ermöglichen

##### Wirtschaftswachstum

- Arbeitnehmer\*innen sollen vom derzeitigen Wachstum mehr profitieren
- Kapitalismus in Form der Dienstleistungsgesellschaft soll eingeschränkt werden
- Anreize schaffen um Konsumverhalten (in Bezug auf schneller-weiter-höher) zu ändern

#### *Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen*

Unsere Kinder starten schuldenfrei ins Leben – der hessische Landeshaushalt ist ausgeglichen und es müssen keine neuen Schulden gemacht werden; Ausgaben für Bildung und Soziales sind gesichert.

*Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)*

*Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.*

PLATZHALTER FÜR THEMA NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN.

**Unsere Kinder starten schuldenfrei ins Leben** – der hessische Landeshaushalt ist ausgeglichen und es müssen keine neuen Schulden gemacht werden; Ausgaben für Bildung und Soziales sind gesichert.

*Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Thomas Kläßen, Maria Gubisch, Dr. Hey*

**Nachhaltiges Wirtschaften** heißt, den Blick in die Zukunft richten und die Folgen unseres Handelns stets zu hinterfragen/reflektieren. Dies tun wir im respektvollen Umgang mit unserer Umwelt und ihren Rohstoffen. In dem zunehmenden Bewusstsein, was wir wirklich brauchen.

**Unsere Kinder starten ohne Neuverschuldung ins Leben** – der hessische Landeshaushalt ist in der Regel ausgeglichen und es müssen keine neuen Schulden gemacht werden; Ausgaben für Bildung, Soziales und für hochwertige öffentliche Infrastrukturen sind gesichert.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(11) Nachhaltig Wirtschaften** heißt, den Blick in die Zukunft richten und die Folgen unseres Handelns stets zu reflektieren. Dies tun wir im respektvollen Umgang mit unserer Umwelt und ihren Rohstoffen. In dem zunehmenden Bewusstsein, was wir wirklich brauchen.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

Zu (11) Jede und jeder soll nach seinen/ihren Möglichkeiten zur nötigen produktiven und reproduktiven Arbeit beitragen können.

Zu (11) Wir wirtschaften nach den Grundsätzen der Gemeinwohl-Ökonomie.

Zu (11) Dabei senken wir das Konsumniveau insgesamt.

Zu (11) Unternehmen im Mehrheitsbesitz der öffentlichen Hand dienen der öffentlichen Daseinsvorsorge (z.B. Fraport kein „Drehkreuz“ für mitteleuropäischen Fernflugverkehr).

Zu (11) Was brauchen wir denn?

*Version nach 2. Workshop am 26.11.*

**(11) Nachhaltiges Wirtschaften** heißt, den Blick in die Zukunft zu richten und die Folgen unseres Handelns stets zu reflektieren. Dies tun wir im respektvollen Umgang mit unseren Mitmenschen, der Umwelt und den Rohstoffen, lokal und weltweit. Unsere Wirtschaft ist auf die Verbesserung der Lebensqualität aller ausgerichtet. Unternehmen im Mehrheitsbesitz der öffentlichen Hand haben hierbei eine Vorbildfunktion.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(11) Nachhaltiges Wirtschaften** heißt, den Blick in die Zukunft zu richten und die Folgen unseres Handelns stets zu reflektieren. Unternehmen tun dies im respektvollen Umgang mit allen Menschen, der Natur und der Umwelt, lokal und weltweit. Unsere Wirtschaft ist auf die Verbesserung der Lebensqualität aller ausgerichtet und nutzt Rohstoffe verantwortungsvoll. Unternehmen im Mehrheitsbesitz der

öffentlichen Hand haben hierbei eine Vorbildfunktion. (SDG 8 Nachhaltiges Wachstum, produktive Beschäftigung / Zielwert: Strukturelles Neuverschuldungsverbot)

SDG 15: Landschafts- und Artenvielfalt erhalten
<i>Zielwert(e)</i>
1) Siedlungs- und Verkehrsfläche: Senkung der Flächeninanspruchnahme bzw. der Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf unter 2,5 Hektar pro Tag (bezogen auf den 4-Jahresdurchschnitt) 2) Artenvielfalt (und Landschaftsqualität): Fortschreibung der Zielwerte für die Vogelartenbestände für 2020 zunächst bis 2030
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert</li> <li>• Landschaftszerschneidung</li> <li>• Waldzustand</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
Biodiversität und Renaturierung Biodiversität soll erhalten und gezielt gefördert werden Biotopenschutz soll großflächiger gedacht werden Renaturierungen und weniger Abholzung soll gefördert und durchgesetzt werden Natürliche Waldbestände sollen wieder aufgeforstet werden Mensch- und Umweltbeziehungen sollen stärker in den Kontakt gebracht werden Deutschland und speziell hessische Wälder sollen zu attraktiven, naturnahen Urlaubsorten gemacht werden Ökosysteme sollen unantastbar gemacht werden  Staatliche Regulierung Bio-Landwirtschaft soll höher subventioniert werden Unternehmen sollten weniger Chemikalien nutzen um Boden zu schützen, Bauern sollten gezwungen werden, weniger Nitrat einzusetzen Monokulturen in der Landwirtschaft sollten verboten werden
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
1) Wir retten Tiere und Pflanzen und erfreuen uns an der Vielfalt der Natur – Rotmilan und Mauersegler kreisen durch die Lüfte, Feldhamster leben auf Wiesen und Äckern, Bienen und Insekten tummeln sich in der Stadt und auf dem Land. 2) Unsere grünen Wiesen und Wälder erhalten wir – hessische Streuobstwiesen und Buchenwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Straßen entstehen durch kluge Nutzung bereits bebauter Gebiete.
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Wir schützen Tiere und Pflanzen durch den Erhalt ihrer Lebensräume und der Ökosysteme -</b> Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur. Rotmilan und Mauersegler kreisen durch die Lüfte, Feldhamster leben auf Wiesen und Äckern, Bienen und Insekten tummeln sich in der Stadt und auf dem Land. <b>Unsere grünen Wiesen und Wälder erhalten wir –</b> Streuobstwiesen und Laub- und Nadelholzmischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Straßen entstehen durch sinnvolle Begrenzung des Flächenverbrauchs.
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey, Tim Treis</i>
<b>Wir schützen Tiere und Pflanzen durch den Erhalt und die Pflege ihrer Lebensräume und der Ökosysteme -</b> Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur. Die Lebensräume von Vögeln, Säugetieren und Insekten werden auf dem Land und in der Stadt geschützt.

**Unsere vielfältigen Wiesen und Wälder erhalten wir und entwickeln wir auch im Lichte des Klimawandels weiter** – Streuobstwiesen und Laub- und Nadelholzmischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Verkehrswege entstehen flächenschonend.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(12) Wir schützen Tiere und Pflanzen durch den Erhalt und die Pflege ihrer Lebensräume und der Ökosysteme** - Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur. Die Lebensräume von Vögeln, Säugetieren und Insekten werden auf dem Land und in der Stadt geschützt.

**(13) Unsere vielfältigen Wiesen und Wälder erhalten wir und entwickeln wir auch im Lichte des Klimawandels weiter** – Streuobstwiesen und Laub- und Nadelholzmischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Verkehrswege entstehen flächenschonend.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

Zu (12) 5% der Wälder müssen laut Gesetz wild (ohne Wirtschaft) sein.

Zu (12) Mind. 5% Naturwald!

*Version nach 2. Workshop am 26.11.*

**(12) Wir schützen Tiere und Pflanzen durch den Erhalt und die Pflege ihrer Lebensräume und der Ökosysteme** - Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur. Ob an Land oder im Wasser.

**(13) Unsere Wiesen und Wälder erhalten und entwickeln wir auch im Lichte des Klimawandels weiter** – vielfältige Strukturen wie Streuobstwiesen und Mischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Verkehrswege entstehen flächenschonend.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(12) Wir schützen Tiere und Pflanzen – indem wir ihre Lebensräume und Ökosysteme erhalten, pflegen und wiederherstellen.** Wir erfreuen uns an der Vielfalt der Natur, an Land, in der Luft und im Wasser. (SDG 15 Landschafts- und Artenvielfalt erhöhen / Zielwerte: Siedlungs- und Verkehrsfläche, Artenvielfalt; SDG 14 Leben im Wasser/Meere schützen)

**(13) Wir erhalten unsere Wiesen und Wälder - wir entwickeln sie klimastabil weiter.** Vielfältige Strukturen wie Streuobstwiesen, Hecken und Feldraine sowie Laub- und Nadelmischwälder prägen das Landschaftsbild. Neuer Wohnraum, Geschäfte und Verkehrswege entstehen mit geringstmöglichen Flächenverbrauch. (SDG 15 Landschafts- und Artenvielfalt erhöhen / Zielwerte: Siedlungs- und Verkehrsfläche, Artenvielfalt)

## **SDG 2: Nachhaltige Landwirtschaft**

### *Zielwert(e)*

- 1) Ökologischer Landbau: Anstieg des Anteils der Fläche mit ökologischer Landwirtschaft an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 25 %
- 2) Stickstoffbilanz: Senkung des Stickstoffüberschusses der landwirtschaftlich genutzten Fläche (nach der Flächenbilanz) auf 40 kg/ha (bezogen auf den 5-Jahresdurchschnitt)

### *Reportingindikatoren*

---

### *Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs*

- Lebensmittelverschwendung entgegenwirken
  - Tafeln und Food-Sharing unterstützen
  - Konsument\*innen sollten nur noch kaufen, was wirklich gegessen wird



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Aufklärung und gesetzliche Änderung über Mindesthaltbarkeitsdatum, weniger Lebensmittel wegwerfen</li> <li>• Lokale und saisonale Produkte kaufen</li> <li>• Regionale Produkte sollten subventioniert werden</li> <li>• Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten essen</li> <li>• Übermäßigen Konsum von Fleisch eindämmen</li> </ul>
<p><i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i></p>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Unsere Landwirtschaft ist natürlich – hessische Äpfel stammen aus umweltschonender Produktion und Tiere werden artgerecht gehalten.</li> <li>2) Unser Boden ist fruchtbar – beispielsweise verwenden Bauern weniger Stickstoffdünger und es wird angebaut, was zum Boden passt – zum Beispiel Weizen und Roggen in der Wetterau. Das ist gut für das Klima und die Artenvielfalt im Land.</li> </ol>
<p><i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i></p>
<p><i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>
<p><b>Unsere Landwirtschaft erfüllt viele verschiedene Aufgaben</b> – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürliche Lebensgrundlage und die Artenvielfalt. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht gehalten.</p> <p><b>Unser Boden ist fruchtbar</b> – wir bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen wie der Weizen- und der Roggenanbau in der Wetterau oder die Rinderhaltung im Mittelgebirge.</p>
<p><i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Maria Gubisch, Tim Treis</i></p>
<p><b>Unsere Landwirtschaft erfüllt viele verschiedene Aufgaben</b> – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürliche Lebensgrundlage und die Artenvielfalt. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht gehalten. Der Aufwand wird honoriert – in fairen Preisen und bedarfsgerechter staatlicher Unterstützung.</p> <p><b>Unser Boden ist fruchtbar</b> – wir bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen Anbaumethoden wie beim Weizen- und Roggenanbau oder bei der Rinderhaltung.</p>
<p><i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i></p>
<p>(14) <b>Unsere Landwirtschaft erfüllt viele verschiedene Aufgaben</b> – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürliche Lebensgrundlage und die Artenvielfalt. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht gehalten. Der Aufwand wird honoriert – in fairen Preisen und bedarfsgerechter staatlicher Unterstützung.</p> <p>(15) <b>Unser Boden ist fruchtbar</b> – wir bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen Anbaumethoden wie beim Weizen- und Roggenanbau oder bei der Rinderhaltung.</p>
<p><b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b></p>
<p>Zu (14) Kindern wird die Möglichkeit eröffnet, diese vielfältige an geeigneten Orten zu erleben.      Zu (14) Nur ökologische Landwirtschaft ist nachhaltig!      Zu (15) Ich bin Landwirt, verstehe aber den Satzteil „...wie beim Weizen- oder Roggenanbau...“ nicht!      Zu (15) Wir stärken die Humusbildung in den Böden.</p>
<p><i>Version nach 2. Workshop am 26.11.</i></p>
<p>(14) <b>Unsere Landwirtschaft erfüllt viele verschiedene Aufgaben</b> – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürliche Lebensgrundlage und die Artenvielfalt und prägt den lebendigen ländlichen Raum. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus</p>

nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht und flächengebunden gehalten. Der Aufwand wird honoriert – in fairen Preisen und bedarfsgerechter staatlicher Unterstützung.

**(15) Unser Boden ist fruchtbar** – wir bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen Anbaumethoden. So stärken wir die Humusbildung in den Böden und ermöglichen die Speicherung von CO<sub>2</sub>.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(14) Unsere Landwirtschaft erfüllt vielfältige Aufgaben** – neben der Produktion von Lebensmitteln erhält sie die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt und prägt den lebendigen ländlichen Raum. Wir honorieren diesen Aufwand mit fairen Preisen und staatlicher Unterstützung. Die Produkte der hessischen Landwirtschaft stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung, beispielgebend ist die ökologische Landwirtschaft. Tiere werden artgerecht und flächengebunden gehalten. (SDG 2 Nachhaltige Landwirtschaft, Zielwerte: Ökologischer Landbau, Stickstoffbilanz)

**(15) Unser Boden ist fruchtbar** – wir erhalten und bewirtschaften ihn standortgemäß mit ökologischen naturnahen Anbaumethoden. So stärken wir die Humusbildung in den Böden und ermöglichen die Speicherung von CO<sub>2</sub>. (SDG 2 Nachhaltige Landwirtschaft, Zielwerte: Ökologischer Landbau, Stickstoffbilanz)

### **SDG 6: Sauberes Wasser**

#### *Zielwert(e)*

Nitrat im Grundwasser: Senkung des Anteils der Messstellen mit Nitratgehalten über 50 mg/l an den Messstellen insgesamt auf 0%

#### *Reportingindikatoren*

Ammonium in Fließgewässern

#### *Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs*

Politische Umsetzungen

Bessere Filteranlagen einbauen in die Gewässer

Wasser des Vogelsbergs soll nicht für die Wasserversorgung von Frankfurt genutzt werden

Trinkwasser in Städten und an öffentlichen Plätzen zur Verfügung stellen

In lokale und regionale Wasserquellen muss wieder investiert werden

Private Umsetzungen

Weniger Müll ins Wasser schmeißen

Mikroplastik vermeiden

Sparsamer Umgang mit Wasser

#### *Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen*

Unser Grundwasser ist frisch und sauber und enthält keine Schadstoffe – Bauern verwenden nur so viel Dünger, dass die Pflanzen ihn vollkommen aufnehmen können und kein Nitrat als Abfall an das wertvolle Grundwasser abgeben wird.

#### *Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)*

Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.

*Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.*

**Unser Grundwasser ist frisch und sauber und enthält keine Schadstoffe** – Landwirte verwenden nur so viel Dünger, dass die Pflanzen ihn vollkommen aufnehmen können und kein Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. In Ballungsgebieten wir verantwortlich mit der Ressource Grundwasser umgegangen.

*Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey, Maria Gubisch*

**Unser Grundwasser ist frisch und sauber und enthält keine Schadstoffe** – Landwirte verwenden nur so viel Dünger, wie ihn die Pflanzen benötigen und möglichst wenig Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. In Ballungsgebieten wird verantwortlich mit der Ressource Grundwasser umgegangen.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(16) Unser Grundwasser ist frisch und sauber und enthält keine Schadstoffe** – Landwirte verwenden nur so viel Dünger, wie ihn die Pflanzen benötigen und möglichst wenig Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. In Ballungsgebieten wird verantwortlich mit der Ressource Grundwasser umgegangen.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

Zu (16) Kein Wasser aus dem Vogelberg für Frankfurt (bei gleichzeitiger Stilllegung von Brunnen in FRA)!

Zu (16) Grundwasser-Verunreinigung aus industrieller Produktion werden abgepumpt und sachgerecht entsorgt.

*Version nach 2. Workshop am 26.11.*

**(16) Unser Grundwasser ist frisch und sauber und enthält keine Schadstoffe** – wir verwenden nur so viel Dünger, wie ihn die Pflanzen benötigen und damit möglichst wenig Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. Private Haushalte, Kommunen und Wirtschaft gehen verantwortlich mit der Ressource Wasser um.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(16) Unser Grundwasser ist frisch und sauber – wir halten es frei von Schadstoffen.** Wir verwenden nur so viel Dünger, wie ihn die Pflanzen benötigen und damit möglichst wenig Nitrat in das wertvolle Grundwasser gelangt. Auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren wir stetig. Haushalte, Kommunen und Unternehmen gehen verantwortlich mit der Ressource Wasser um. (SDG 6 Sauberes Wasser / Zielwert: Nitrat im Grundwasser)

**SDG 13: Klimaschutz**

*Zielwert(e)*

Treibhausgasemissionen: Senkung um mindestens 50 % gegenüber dem Stand von 1990

*Reportingindikatoren*

- Energiebedingte CO2-Emissionen (nach Verkehrsarten)
- Holzbauquote

*Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs*

- Biodiversität soll in Hessen verstärkt werden
- Projekte zur Nachhaltigkeit sollen verpflichtender sein
- Treibhausgase sollen am Flughafen gemessen werden und Reduzierung verlangt werden

<ul style="list-style-type: none"> <li>• illegale Müllentsorgungen im Wald soll stärker kontrolliert und bestraft werden</li> <li>• Ökologische Landwirtschaft soll gefördert werden und Projekte zur Renaturierung sollen stärker unterstützt werden</li> <li>• Kleingärten und Selbsterntegärten sollen gefördert werden</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Wir schützen das Klima – beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Sonne und Wind und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Bus und Bahn.
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Wir schützen das Klima</b> – Kohlenstoffdioxid sparen wir beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Sonne und Wind und die Nutzung klimafreundlicher Mobilität ein. Durch die verantwortungsvolle Nutzung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen speichern wir nicht vermeidbares CO <sub>2</sub> .
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey</i>
<b>Wir schützen das Klima. Hessen will schnellstmöglich klimaneutral werden.</b> – Wir vermeiden den Ausstoß von Klimagasen durch sparsamen Umgang mit Ressourcen, durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Sonne und Wind und die Nutzung klimafreundlicher Mobilität. Durch die verantwortungsvolle Nutzung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen speichern wir nicht vermeidbares CO <sub>2</sub> .
<i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i>
<b>(17) Wir schützen das Klima. Hessen will schnellstmöglich klimaneutral werden.</b> – Wir vermeiden den Ausstoß von Klimagasen durch sparsamen Umgang mit Ressourcen, durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Sonne und Wind und die Nutzung klimafreundlicher Mobilität. Durch die verantwortungsvolle Nutzung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen speichern wir nicht vermeidbares CO <sub>2</sub> .
<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
Zu (17) Zusatz: <u>lokaler</u> „erneuerbare Energien“...
<i>Version nach 2. Workshop am 26.11.</i>
<b>(17) Wir schützen das Klima. Hessen will schnellstmöglich klimaneutral werden</b> – Wir vermeiden den Ausstoß von Klimagasen durch sparsamen Umgang mit Ressourcen, durch den naturverträglichen Einsatz erneuerbarer Energien wie Biomasse, Geothermie Sonne, Wasser, Wind.
<i>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</i>
<b>(17) Wir schützen das Klima</b> - Hessen will schnellstmöglich klimaneutral werden. Wir vermeiden den Ausstoß von Klimagasen durch sparsamen Umgang mit Ressourcen und durch den naturverträglichen Einsatz erneuerbarer Energien wie Biomasse, Geothermie, Sonne, Wasser, Wind. Der Land- und Forstwirtschaft kommt als CO <sub>2</sub> -Senke eine bedeutende Rolle zu. (SDG 13 Klimaschutz / Zielwert: Treibhausgasemissionen)

<b>SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie</b>
<i>Zielwert(e)</i>
Erneuerbare Energien: Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch auf 30 %

<b>Reportingindikatoren</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieproduktivität</li> <li>• Preisindex für Energie der privaten Haushalte</li> <li>• Strompreise für die Industrie</li> </ul>
<b>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</b>
<p>Ausbau von erneuerbaren Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Energie durch breite Aufklärung und Subventionen unterstützen</li> <li>• Mehr Solarzellen auf Häusern</li> <li>• Energiegewinnung durch Wasserkraft ausbauen</li> <li>• Alternative Energiegewinnung z.B. durch Radfahren fördern</li> </ul> <p>Effizienz und Suffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieverbrauch reduzieren (z.B. Geräte ganz ausschalten anstatt Standby)</li> <li>• Entwicklung von effizienteren Geräten</li> </ul> <p>Staatliche Regulierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung sollte individualisiert werden (z.B. mehr Selbstversorgung, Konzernunabhängigkeit)</li> <li>• Energie sollte günstiger sein</li> </ul>
<b>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</b>
Wir setzen auf erneuerbare Energien – Strom und Wärme, die sich alle leisten können, erzeugen wir aus Wind, Pflanzen und Abfällen oder Sonne.
<b>Erläuterungen / Annahmen</b>
Themen Energiearmut bzw. Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen mit aufgegriffen
<b>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</b>
<p>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.  <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>
<b>Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende</b> - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf erneuerbare Energien.
<b>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey, Maria Gubisch</b>
<b>Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende</b> - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Anschaulich aufbereitete und praktische Informationen über den Energieverbrauch und Einsparungen stehen zur Verfügung.
<b>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</b>
<b>(18) Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende</b> - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Anschaulich aufbereitete und praktische Informationen über den Energieverbrauch und Einsparungen stehen zur Verfügung.
<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
Zu (18) Und umsetzbare und finanzierbare technische Lösungen (nicht nur Informationen).
<b>Version nach 2. Workshop am 26.11.</b>
<b>(18) Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende</b> - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Anschaulich aufbereitete, praktische Informationen über den Energieverbrauch und -einsparungen sowie technische Lösungen stehen zur Verfügung.
<b>Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020</b>



(18) **Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende** - wir verbrauchen so wenig Energie wie möglich und setzen auf eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien. Anschaulich aufbereitete, praktische Informationen über den Energieverbrauch und -einsparungen sowie technische Lösungen helfen allen dabei. (SDG 7 *Bezahlbare und saubere Energie* / Zielwert: *erneuerbare Energien*)

<b>SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</b>
<i>Zielwert(e)</i>
----
<i>Reportingindikatoren</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegenetz</li> <li>• Bevölkerungsgewichtete durchschnittliche ÖV-Reisezeit</li> <li>• Überlastung durch Wohnkosten</li> </ul>
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<p>Stadtentwicklung                  Sozialen Wohnungsbau stärken                  Filialisierung stoppen                  Kostenloser Sperrmüll in allen Kommunen</p> <p>Begrünung der Stadt                  Anpflanzen mit Nutzpflanzen oder Pflanzen mit Mehrwert für Umwelt und Tiere                  Urban Gardening bezuschussen</p> <p>Baustoffe und Flächenversiegelung                  Nachhaltige Dämmstoffe fördern, Styropor und andere Dämmstoffe, die als Sondermüll gelten sollten verboten werden                  nachhaltiges Baumaterial verwenden und weniger Flächenversiegelung durch innovative Materialien</p> <p>ÖPNV                  Ländliche Regionen sollen durch den Ausbau lokaler Infrastruktur attraktiver gemacht werden                  Kostenlose Angebote schaffen                  Bessere Ausstattung der Züge</p> <p>Fahrrad                  Mehr Radwege in der Stadt, mehr Fahrradstraßen und autofreie Zonen</p>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
<p>Rauf auf's Fahrrad – Wir sind mit dem Zweirad unterwegs, halten uns fit und produzieren keine Abgase. Dank dem ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit dem Auto oder jedem anderen Verkehrsmittel. Für längere Strecken nutzen wir den öffentlichen Personenverkehr überall im Land.                  Wohnraum ist bezahlbar und steht ausreichend zur Verfügung – dabei setzen wir recycelbare Baustoffe ein und leben ein neues Miteinander über alle Generationen hinweg.</p>
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<p><i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06.</i>  <i>Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i></p>
<p><b>Rauf auf's Fahrrad</b> – Wir sind mit dem Zweirad unterwegs, halten uns fit und produzieren keine Abgase und keinen Lärm. Dank dem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit dem Auto oder jedem anderen Verkehrsmittel. Für längere Strecken nutzen wir den öffentlichen Personenverkehr überall im Land.  <b>Wohnraum ist bezahlbar und ausreichend verfügbar</b> – dabei setzen wir recycelbare Baustoffe ein und leben ein neues Miteinander über alle Generationen hinweg.</p>

*Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Dr. Hey, Maria Gubisch, Ulrike Bargon*

**Rauf auf's Fahrrad** – Wir sind mit dem Zweirad unterwegs, halten uns fit und produzieren keine Abgase und keinen Lärm. Dank dem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit dem Auto oder jedem anderen Verkehrsmittel. Auch für längere Strecken nutzen wir vermehrt den ausgebauten öffentlichen Personenverkehr überall im Land. Der Energiebedarf für Autos und Flugverkehr wird schrittweise auf regenerative Energieträger umgestellt.

**Wohnraum ist für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar und ausreichend verfügbar** – dabei leben wir ein neues Miteinander über alle Generationen hinweg. Wir setzen recycelbare Baustoffe ein und nehmen bauliche Maßnahmen ressourcenschonend und angepasst an die Folgen des Klimawandels vor.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(19) Rauf auf's Fahrrad** – Wir sind mit dem Zweirad unterwegs, halten uns fit und produzieren keine Abgase und keinen Lärm. Dank dem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit dem Auto oder jedem anderen Verkehrsmittel. Auch für längere Strecken nutzen wir vermehrt den ausgebauten öffentlichen Personenverkehr überall im Land. Der Energiebedarf für Autos und Flugverkehr wird schrittweise auf regenerative Energieträger umgestellt.

**(20) Wohnraum ist für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar und ausreichend verfügbar** – dabei leben wir ein neues Miteinander über alle Generationen hinweg. Wir setzen recycelbare Baustoffe ein und nehmen bauliche Maßnahmen ressourcenschonend und angepasst an die Folgen des Klimawandels vor.

**Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.**

Zu (19) Ziel: CO<sub>2</sub> neutrale Mobilität!

Zu (19) Was ist mit alten Leuten, die nicht mehr Fahrrad fahren können oder wollen? E-Mobilität ist nicht immer die Lösung (siehe Produktion Batterien).

Zu (19) Inlandsflüge 100% besteuern, CO<sub>2</sub>-Neutralität bringt hier nichts wegen Lärm, Luftverschmutzung etc.

Zu (19) Fußgänger.

*Version nach 2. Workshop am 26.11.*

**19) Rauf auf's Fahrrad** – Wir halten uns fit und vermeiden Lärm- und Luftverschmutzung. Dank dem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit jedem anderen Verkehrsmittel. Wir nutzen vermehrt den ausgebauten öffentlichen Personenverkehr überall im Land. Der Energiebedarf für Autos, Busse, Bahnen und Flugzeuge wird reduziert und schrittweise auf regenerative Energieträger umgestellt, mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität.

**(20) Wohnraum ist für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar und ausreichend verfügbar** – dabei leben wir ein neues Miteinander in jedem Quartier über alle Generationen und gesellschaftliche Gruppen hinweg. Wir setzen recycelbare Baustoffe ein und nehmen bauliche Maßnahmen ressourcenschonend und angepasst an die Folgen des Klimawandels vor.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(19) Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs** – wir vermeiden Lärm- und Luftverschmutzung. Zu Fuß und auf dem Rad halten wir uns fit. Mit einem gut ausgebauten Radwegenetz kommen wir auf kurzen Distanzen oft schneller ans Ziel als mit jedem anderen Verkehrsmittel. Wir nutzen vermehrt den ausgebauten öffentlichen Personenverkehr überall im Land. Der Energiebedarf für Autos, Busse, Bahnen

und Flugzeuge wird reduziert und schrittweise auf regenerative Energieträger umgestellt, mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilität. (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)

(20) **Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar** – wir leben ein neues Miteinander in jedem Quartier mit allen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen. Wir setzen recycelbare Baustoffe ein und nehmen bauliche Maßnahmen ressourcenschonend und angepasst an die Folgen des Klimawandels vor. (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)

<b>SDG 14: Meere schützen</b>
Zielwert(e)
----
Reportingindikatoren
---
<i>Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüsse von Müll befreien, Plastikmüll im Meer vermeiden</li> <li>• Weniger Kreuzfahrten machen, Kreuzfahrtschiffe sollen stärker besteuert werden</li> <li>• Kontrollen von unerlaubtem Abladen von Müll in Gewässern sollen verstärkt werden</li> <li>• Maßnahmen um Gewässer mit Sauerstoff zu versorgen sollen gefördert werden</li> <li>• Gewässer sollen renaturiert werden – zurückführen in Naturschutzgebiete</li> </ul>
<i>Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen</i>
Den Schutz der Meere starten wir bei uns zu Hause in Hessen – wir vermeiden Müll oder werfen ihn in die richtige Tonne. So wird der Abfall nicht über Flüsse ins Meer getragen. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Plastikverpackungen zu vermeiden.
<i>Erläuterungen / Annahmen</i>
Da das SDG weder mit Ziel- noch mit Reportingindikatoren hinterlegt ist, fußt der Formulierungsvorschlag auf Input aus dem Jubiläumsjahr. Thema Plastikmüll aufgegriffen, da zwei Drittel des Abfalls Plastikmüll ist und das Thema bei SDG 12 „Konsum“ mehrfach genannt wird.
<i>Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)</i>
<i>Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.</i>
<b>Den Schutz der Meere starten wir bei uns zu Hause in Hessen</b> – wir vermeiden Müll und werfen Abfall in die richtige Tonne. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Plastik zu vermeiden.
<i>Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge</i>
Keine Ergänzungen online, Punkt aus dem Workshop zu klären
<i>Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09</i>
<b>(21) Den Schutz der Meere starten wir bei uns zu Hause in Hessen</b> – wir vermeiden Müll und werfen Abfall in die richtige Tonne. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Plastik zu vermeiden.
<b>Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.</b>
<i>Version nach 2. Workshop am 26.11.</i>
<b>(21) Den Schutz der Meere starten wir bei uns zu Hause in Hessen</b> – wir vermeiden Müll und werfen Abfall in die richtige Tonne. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Kunststoffe zu vermeiden und

die Recyclingkreisläufe stetig zu intensivieren und etablieren. Durch unseren nachhaltigen Konsum vermeiden wir die Überfischung der Meere.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

(21) **Den Schutz der Meere starten wir bereits in Hessen** – Wir vermindern die Einträge von Nähr- und Schadstoffen und sichern die Durchgängigkeit der Flüsse und Bäche für Fische. So schützen wir die heimischen Gewässer und die Meere. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Plastikmüll und Mikroplastik zu vermeiden. Um die Überfischung der Meere zu vermeiden, achten wir beim Einkauf darauf, wo und wie der Fisch gefangen wurde. (*SDG 14 Meere schützen*)

### **SDG 17: Entwicklungszusammenarbeit**

*Zielwert(e)*

----

*Reportingindikatoren*

- Öffentliche Leistungen für Entwicklungsarbeit
- Studierende und Forscherinnen/Forscher aus Entwicklungsländern sowie aus den LDCs
- Durch das Land geförderte Nord-Süd-Partnerschaften (Schulen, Projekte)

*Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern im Jubiläumsjahr zur Erreichung des SDGs*

- Mehr Plattformen für kulturellen Austausch errichten, um Kulturoffenheit zu fördern
- Bürgermeister aller Städte und Gemeinden müssen sich Ziele für Klimaschutz setzen und für Kooperationen sensibilisiert werden
- Frauenlobby muss gestärkt werden
- Partnerschaften/Zusammenschlüsse von Kommunen zur Förderung/Stadtentwicklung sind sinnvoll
- Es sollten Partnerschaften zwischen Unternehmen entstehen, die zusammen Fortbildungskurse organisieren und kostenlose Nachhaltigkeitsberatung anbieten
- Richtige Auswahl von Partnern und Verbänden ist wichtig
- Die Politik muss mehr Überzeugungsarbeit leisten, dass sie mit Herzblut dabei ist

*Formulierungsvorschlag (ALT) aus den Vorbereitungsunterlagen*

Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark – hierzu gehört die finanzielle Unterstützung von Projekten, die Bereitstellung von Know-how und Ausbildung sowie Partnerschaften, beispielweise mit Städten oder Schulen.

*Aktualisierter Formulierungsvorschlag (NEU)*

*Weiterentwickelte Leitsätze und Vorschläge zur inhaltlichen Ergänzung aus dem Workshop am 25.06. Bitte arbeiten Sie mit der Kommentarfunktion: Antworten Sie entweder direkt auf Kommentare oder erstellen Sie neue Kommentare. Damit wir die Beiträge einander zuordnen können, stellen Sie diesen bitte jeweils ihren Namen voran. Bitte schlagen Sie möglichst konkrete Formulierungen vor und greifen Sie möglichst auch die inhaltlichen Ergänzungsvorschläge aus der Sitzung am 25.06. auf.*

**Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark** – wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, die Bereitstellung von Know-how und Ausbildung sowie Partnerschaften mit Städten oder Schulen. Handelsabkommen zu Lasten Dritter lehnen wir ab.

*Version für Telefonkonferenz des SK am 11.9., Vorschläge Maria Gubisch, Ulrike Bargon*

**Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark** – wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, die Bereitstellung von Know-how und Ausbildung sowie Partnerschaften mit Städten oder Schulen. Wir lernen voneinander und miteinander. Wir ergreifen Maßnahmen gegen Müllentsorgung im Ausland und lehnen Handelsabkommen zu Lasten Dritter ab.

*Version für Nachhaltigkeitsforum mit aktuellem Stand 17.09*

**(22) Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark** – wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, die Bereitstellung von

Know-how und Ausbildung sowie Partnerschaften mit Städten oder Schulen. Wir lernen voneinander und miteinander. Wir ergreifen Maßnahmen gegen Müllentsorgung im Ausland und lehnen Handelsabkommen zu Lasten Dritter ab.

Kommentare und Anregungen aus dem Nachhaltigkeitsforum am 25.10.

Version nach 2. Workshop am 26.11.

**(22) Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark –** wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, die Bereitstellung von Know-how und Ausbildung sowie Partnerschaften mit Städten oder Schulen. Wir lernen voneinander und miteinander. Wir ergreifen Maßnahmen gegen Müllentsorgung im Ausland und lehnen Handelsabkommen zu Lasten Dritter ab.

*Finale Version für 2. HBN am 29.04.2020*

**(22) Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark –** wir unterstützen entwicklungspolitische Projekte und Netzwerke, teilen Know-how und sind Partner von Städten oder Schulen. Wir lernen voneinander und miteinander. Wir setzen uns für einen fairen Welthandel mit Handelsabkommen ein, der eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern ermöglicht.

*(SDG 17 Entwicklungszusammenarbeit)*

Um unser Leitbild in allen seinen Dimensionen umzusetzen, nehmen wir eine transformative Perspektive ein. Es geht nicht nur um kleine Verbesserungen hier und dort, sondern um grundlegende Veränderungen. Transformationen beginnen in der Regel in Nischen, in denen Innovationen experimentell ausprobiert werden. Sie erfordern eine Phase der Ausbreitung und Durchdringung, bevor sich das Neue etabliert hat. Transformationen beinhalten technische, organisatorische, ökonomische und kulturelle Innovationen und strukturelle Verankerungen, die ineinandergreifen müssen, um erfolgreich sein zu können.